

Förderung durch den Fonds innovative kulturelle Zwischennutzung 2025

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18810

Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 24.02.2026

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	In der Sitzung vom 26.07.2023 hat die Vollversammlung des Stadtrats im Beschluss Nr. 20-26 / V 09955 die Förderkriterien für den Fonds innovative kulturelle Zwischennutzung beschlossen. Darüber hinaus hat der Stadtrat beschlossen, dass jährlich über die Verwendung der Fördermittel sowie über relevante Kennzahlen zum Gender-Budgeting berichtet werden soll.
Inhalt	Darstellung geförderter Projekte durch den Fonds innovative kulturelle Zwischennutzungen 2025.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	FIKZ, Fonds innovative kulturelle Zwischennutzungen
Ortsangabe	(-, -)

Förderung durch den Fonds innovative kulturelle Zwischennutzung 2025

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18810

Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 24.02.2026

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass der Vorlage

In der Sitzung vom 26.07.2023 hat die Vollversammlung des Stadtrats im Beschluss Nr. 20-26 / V 09955 die Förderkriterien für den Fonds innovative kulturelle Zwischennutzung beschlossen.

Darüber hinaus hat der Stadtrat beschlossen, dass jährlich über die Verwendung der Fördermittel sowie über relevante Kennzahlen zum Gender-Budgeting berichtet werden soll.

2. Zum Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung

Mit einem jährlichen Budget von 200.000 € und einer realen Förderhöhe von 160.000 € soll der Fonds Zwischennutzungen im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt München unterstützen. Die Förderung dient als Anschubfinanzierung für Zwischennutzungsvorhaben und kann für raumbezogene Kosten zur Raumprüfung, Raumertüchtigung, Kommunikation und Raumnutzung eingesetzt werden. Die maximale Förderhöhe je Zwischennutzungsprojekt beträgt 25.000 €. Die Abwicklung findet im Referat für Arbeit und Wirtschaft beim Produkt 44571100 Wirtschaftsförderung statt.

3. Maßnahmen und Förderungen im Jahr 2025

Im Jahr 2025 bestand wie im Vorjahr eine zentrale Aufgabe in der Bekanntmachung des Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung. Dazu wurden virtuelle Infotermine angeboten und Hinweise zur Fördermöglichkeit in den Newslettern und Social-Media-Kanälen des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft (Kreativ München) aufgenommen. Weiterhin ist auffällig, dass bereits geförderte Projekte zu weiteren Förderanfragen und einer höheren Bekanntheit des Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung führen. Förder- und Beratungsanfragen zum Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung gehen regelmäßig und stetig bei Kreativ München ein.

Als besondere Kommunikationsmaßnahme wurde im Juli 2025 eine Ausgabe des bewährten Veranstaltungsreihe Ruffini on Tour mit einem Fokus auf den durch den Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung geförderten Räumen durchgeführt. Bei der erfolgrei-

chen Veranstaltung führen 70 Teilnehmende aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, Verwaltung und Stadtgesellschaft im Original-Pressibus der Olympischen Spiele 1972 zu vier von Kreativ München geförderten Orten in der Stadt – darunter auch das Graf Rumford und die Careteria, die 2024 vom Fonds gefördert wurden.

2025 wurde das Budget des Fonds bereits zum Jahresbeginn auf 131.800 € konsolidiert. Im September 2025 wurde das geschätzte Restbudget von rund 19.000 € in einer weiteren Konsolidierungsrunde gestrichen. Für 2026 steht ein konsolidiertes Budget i.H.v. 140.000 € zur Verfügung.

Insgesamt konnten im Jahr 2025 sechs neue Zwischennutzungsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 91.230 € bewilligt werden. Zwei Antragstellerinnen der sechs neu geförderten Projekte waren weiblich, vier männlich. Zwei Förderanträge wurden abgelehnt, da sie nicht den formalen oder inhaltlichen Kriterien des Fonds entsprachen. Die Antragsteller*innen für ein weiteres Projekt haben den Antragsprozess noch vor der Finalisierung abgebrochen.

Zu den Förderungen im Jahr 2025 im Einzelnen:

Name des Projekts: Ändere.i 3.0

Antragsteller*in: Ruth Detzer

Förderhöhe: 6.400 €

Nutzungsdauer: 12 Monate

Flächengröße: 57 m²

Adresse: Dienerstr. 16, 80331 München

Mit der „Ändere.i 3.0“ entwickelt Ruth Detzer gemeinsam mit einem interdisziplinären Team eine kreative Zwischennutzung am Marienplatz. Im Mittelpunkt steht ein Laden für hochwertige Upcycling-Produkte aus Mode, Schmuck und Design, die von Münchner Künstler*innen gefertigt werden. Ergänzt wird das Angebot durch regelmäßig wechselnde künstlerische Gestaltungen der Wand- und Präsentationsflächen, die dem Raum ein dynamisches Erscheinungsbild verleihen und den Anspruch verbinden, Design und Bildende Kunst im öffentlichen Raum sichtbar zu machen.

Name des Projekts: Home Office

Antragsteller*in: adpa Gesellschaft für Architektur mbH / Matthew Dueck

Förderhöhe: 18.000 €

Nutzungsdauer: 26 Monate

Flächengröße: 313 m²

Adresse: Holzstr. 26, 80469 München

Mit dem „Home Office“ realisieren Matthew Dueck und die adpa Gesellschaft für Architektur mbH eine zweijährige Zwischennutzung im Glockenbachviertel. Der Standort wird als Creative Hub für verschiedene Bereiche der Kultur- und Kreativwirtschaft entwickelt, in dem die beteiligten Akteur*innen ein eigenes Betreiberkonzept umsetzen und so ein innovatives Modell für die Münchner Kreativszene erproben. Eine eigens entwickelte Organisationsstruktur regelt die Zusammenarbeit und verbindet individuelle Selbstständigkeit mit interdisziplinärem Austausch. Zudem sorgen gemeinsame Veranstaltungen und Workshops für eine regelmäßige öffentliche Zugänglichkeit.

Name des Projekts: Galerie DON**Antragsteller*in: Felix Lindemann + Matthias Faul GbR****Förderhöhe: 12.000 €****Nutzungsdauer: 5 Monate****Flächengröße: 120 m²****Adresse: Luisenstr. 49, 80333 München**

Mit der „Galerie DON“ entwickeln Felix Lindemann und Matthias Faul eine fünfmonatige Zwischennutzung in der Maxvorstadt, die lokalen Künstler*innen – insbesondere Studierenden und Alumni der Münchner Hochschulen – eine kostenfreie Präsentationsfläche in zentraler Lage bietet. Ergänzt durch ein tagsüber betriebenes Café soll Kunst niedrigschwellig erlebbar und stärker in den Alltag der Stadtgesellschaft eingebunden werden. Die beiden Initiatoren bringen Erfahrungen aus ihrer Arbeit am Lehrstuhl für Urban Design ein und nutzen den Raum zugleich als Experimentierfeld für ihre Forschung zu urbaner Transformation und egalitären Stadträumen.

Name des Projekts: The Cloud**Antragsteller*in: Sophie Wanninger****Förderhöhe: 13.260 €****Nutzungsdauer: 30 Monate****Flächengröße: 114 m²****Adresse: Dachauer Str. 110 C, 80636 München**

Mit „The Cloud“ entwickelt Sophie Wanninger eine 30-monatige Zwischennutzung in einem untervermieteten Raum vom Zirka, der als gemeinschaftlich betriebenes Fotostudio sowie als Workshop- und Veranstaltungsraum für FLINTA* gestaltet wird. Der Ort soll einen kreativen Safe Space schaffen, in dem Fotograf*innen und andere Kreative zusammenarbeiten, sich vernetzen und neue Arbeitsformen erproben. Eine entstehende Community trägt das Betreibermodell, bietet Nachwuchskreativen kostenfreie Nutzungsmöglichkeiten und öffnet den Raum regelmäßig durch Ausstellungen, Workshops und Networking-Formate.

Name des Projekts: Pepe Dome**Antragsteller*in: Munich Circus Arts / Michael Heiduk****Förderhöhe: 17.785 €****Nutzungsdauer: 6 Monate****Flächengröße: 433 m²****Adresse: Ostpark Theatron München**

Mit dem „Pepe Dome“ eröffnen Munich Circus Arts und Michael Heiduk für sechs Monate eine temporäre Spielstätte für zeitgenössischen Zirkus im Ostpark. Ein ehemaliges Theaterzelt wird hierfür umgenutzt und an die Anforderungen des modernen Zirkus angepasst, wodurch ein nachhaltiger neuer Einsatzort entsteht. Das Programm reicht von Workshops und offenen Formaten bis zu Kursen und Vorstellungen und richtet sich sowohl an die Nachbarschaft als auch an Zirkusinteressierte.

Name des Projekts: InterMission Move

Antragsteller*in: Thomas Bachmann

Förderhöhe: 23.785 €

Nutzungsdauer: 16 Monate

Flächengröße: 294 m²

Adresse: Tumblinger Str. 34, 80337 München

Mit „InterMission Move“ schafft Thomas Bachmann eine 16-monatige Zwischennutzung in zentraler Lage, die der Münchner Tanzszene einen flexibel nutzbaren und kostengünstigen Proberaum bereitstellt. Der Ort ist professionell ausgestattet, solidarisch bepreist und durch offene Formate regelmäßig öffentlich zugänglich. Besonderes Augenmerk liegt auf unterrepräsentierten Tanzszenen sowie der Zusammenarbeit mit dem queeren Tanzverein Lust e.V., wodurch ein neuer dezentraler Raum für vielfältige Tanzprojekte entsteht.

4. Zusammenfassung und Ausblick

Der Fonds für innovative kulturelle Zwischennutzung hat sich als effektives Instrument zur Förderung von Zwischennutzungen und zur Schaffung temporärer kultureller Räume in der Landeshauptstadt München etabliert, das auf Interesse durch die Akteur*innen aus Kunst, Kultur sowie Kultur- und Kreativwirtschaft stößt. Die Komplexität von Zwischennutzungen in der Planung, Genehmigung und Umsetzung erzeugen einen hohen Beratungsbedarf bei den Akteur*innen im Rahmen der Förderprojektentwicklung.

Aktuell (Stand November 2025) liegen bereits zwei Förderanfragen für das Jahr 2026 vor.

Mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17623 **Raumagentur für Kunst-, Kultur- und Kreativschaffende in München - Novellierung der Förderkriterien des Fonds Innovative Kulturelle Zwischennutzungen** wird das Referat für Arbeit und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat dem AfAW am 28.04.2026 einen Vorschlag zur Novellierung der Förderkriterien des Fonds unterbreiten. Die Erfahrungen mit den hier bekanntgegebenen Förderungen fließen in diese Novellierung mit ein.

5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Bekanntgabe ist mit dem Kulturreferat abgestimmt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Manuel Pretzl, die Verwaltungsbeirätin für Wirtschaftsförderung, Gabriele Neff, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dr. Christian Scharpf
Berufsm. StR

III. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-FB2-KUK

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An Kulturreferat, KULT-Abt. 1
An Kulturreferat, KULT-GL3
z. K.

Am